

**Prima.**

- |  |  |
|--|--|
| 1. Das Landesgesangbuch.                                       | 8. Breitingen, Grundzüge der französischen Litteratur- und Sprachgeschichte. |
| 2. Die Bibel.  | 9. Deutschbein, Lehrgang der englischen Sprache. A. Grosse Ausgabe.          |
| 3. Noack, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht. | 10. Dressel, Bilder aus der engl. Geschichte.                                |
| 4. Lyon, Handbuch, II. Teil.                                   | 11. Laing, English Literature.   |
| 5. Ellendt-Seyffert, Latein. Schulgrammatik.                   | 12. Herbst, Historisches Hilfsbuch, I.—III. Teil.                            |
| 6. Ostermann-Müller, Lateinisches Uebungsbuch für Tertia.      | 13. Jochmann, Experimentalphysik.  |
| 7. Ploetz-Kares, Kurzer Lehrs., Sprachlehre.                   | 14. Schlömilch, Fünfstellige Logarithmen.                                    |
- Ausserdem für Unterprima;
- |  |   |
|--|---|
| 15. Reidt, Elemente der Mathematik, II. und III. Teil. | 15. Mink, Leitfaden der analytischen Geometrie. |
|--|---|
- Für Oberprima:

Ferner brauchen die Schüler von Quarta an: einen Geschichtsatlas (Putzger), ein gutes Reisszeug und ein Reissbrett; von Untertertia an: ein lateinisches Wörterbuch (Georges, Heinichen, Kreussler, Stowasser); von Untersekunda an: ein französisches Wörterbuch (Sachs-Villatte, kleine Ausgabe), ein englisches Wörterbuch (Thieme, James) und ein zweites Reissbrett.

Für den Unterricht in der Stenographie ist das Lehrbuch der stenographischen Korrespondenz von Krieg eingeführt.

Für den Turnunterricht brauchen die Schüler aller Klassen ein Paar gute Turnschuhe.

Die für die Lektüre notwendigen Bücher werden von den einzelnen Lehrern nach Erfordernis abgegeben.

Veraltete Ausgaben und überschriebene Exemplare sind durchaus unzulässig.

## VI.

**Lehrverfassung.**

Uebersicht über den von Ostern 1898 bis Ostern 1899 erteilten Unterricht.

**Ober-Prima.**

Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Wenck.

**Religion.** 2. St. Römerbrief, neueste Kirchengeschichte, Abschnitt aus dem Evangelium Johannis. Werner.

**Deutsch.** 3 St. Gelesen und besprochen wurden Abschnitte aus Lessings Laokoon und Hamburgischer Dramaturgie, ferner Goethes Iphigenie und Schillers Gedankenlyrik. Ueber antike und moderne tragische Kunst. Geschichte der deutschen Nationallitteratur von Lessing bis Goethe. Das Wichtigste aus der Logik und Psychologie. Besprechung der Aufsätze und Vorträge. Wenck.

**Lateinisch.** 5 St. Livius XXIII u. VII, 1—35, (2 St.), Horaz, Oden I ganz, aus II u. III Auswahl, 2. Epode, einige Satiren (2 St.), Befestigung der Syntax, Stilistisches. Alle 14 Tage eine Uebersetzung aus Livius, VIII.—X. Buch; einige Skripta. Wenck.

**Französisch.** 4. St. Gelesen wurde: Corneille, Le Cid; Lanfrey, Campagne de 1806—7. Mündliche und schriftliche Uebungen zur Befestigung und Erweiterung des grammatischen Stoffes. Freie Arbeiten. Konversation im Anschluss an Lektüre und Litteraturgeschichte. Vorträge. Teichmann.

**Englisch.** 3. St. Lektüre: Shakespeare, Merchant of Venice und Julius Caesar (priv.); Mill, On Liberty. Wiederholung der wichtigsten Abschnitte der Grammatik. Mündliche

und schriftliche Uebersetzungen ins Englische. Aufsätze. Litteraturgeschichte. Konversation. Fritzsche.

**Geschichte.** 2 St. Geschichte der neueren und neuesten Zeit. Schmidt.

**Algebra.** 2 St. Gleichungen 3. und 4. Grades. Binomischer Satz. Satz von Moivre. Einfachste unendliche Reihen. Schöne.

**Geometrie.** 3 St. Analytische Geometrie der Ebene. Schöne.

**Darstellende Geometrie.** 2 St. Schlagschatten von Punkten, Linien, Flächen. Schlagschatten und Beleuchtung von Prisma, Pyramide, Cylinder, Kegel, Kugel. Figuren in perspektivischer Lage. Liebe.

**Physik.** 3 St. Fortsetzung der Mechanik. Wellenlehre und Anwendung derselben auf Optik. Ergänzung früherer Lehrstoffe. Elemente der Astronomie. Schöne.

**Chemie.** 2 St. Die Metalle und ihre Verbindungen mit Rücksicht auf Mineralogie und Technik. Klitzsch.

### Unter-Prima.

Klassenlehrer: Prof. Schöne.

**Religion.** 2 St. Confessio Augustana. Alte Kirchengeschichte. Lektüre des Philppenbriefes. Werner.

**Deutsch.** 3 St. Gelesen und eingehender besprochen wurden: Luther (Denkmäler der älteren deutschen Litteratur, herausgegeben von Bötticher u. Kinzel, 1. Bändchen), Klopstocks Oden (Freytagsche Schulausgabe), Schillers Braut von Messina, die Iphigenie des Euripides, der Oedipus Rex des Sophokles und im Anschluss daran im französischen Unterricht die Iphigénie des Racine; privatim gelesen wurden Schillers Jugenddramen und die historischen Werke. Die Litteratur von Luther bis zur zweiten Blüteperiode. Besprechung der schriftlichen Arbeiten und freien Vorträge. Recitationen. Uebungen im Protokollieren. Fritzsche.

**Lateinisch.** 5 St. Gelesen wurden Vergils Aeneis I, II und IV mit Auswahl, die interessantesten Kapitel aus Cicero, de divinatione, und einige Scenen aus Plautus, Mostellaria. Repetitionen einzelner Kapitel aus der Grammatik. Stilistisches. Schriftliche Arbeiten, teils Scripta, teils Uebersetzungen aus Nepos und Caesar. Ploss.

**Französisch.** 4 St. Mündliche und schriftliche Uebungen zur Befestigung des grammatischen Stoffes. Lektüre von Racine, Phèdre und Iphigénie (priv.); La France, Anthologie géographique. Aufsätze. Litteraturgeschichte und Sprechübungen. Fritzsche.

**Englisch.** 3 St. Gelesen wurde Dickens, A Christmas Carol; Shakespeare, Julius Caesar. Wiederholung syntaktischer Regeln, synonyme Ausdrücke und idiomatische Eigentümlichkeiten. Schriftliche Arbeiten. Das Wichtigste aus der Litteraturgeschichte bis 1700. Teichmann.

**Geschichte.** 2. St. Ausgang des Mittelalters und Geschichte der neueren Zeit bis zum westfälischen Frieden. Schmidt.

**Algebra.** 2 St. Quadratische Systeme. Progressionen. Zinseszins und Rentenrechnung. Kombinatorik. Schöne.

**Geometrie.** 3 St. Stereometrie. Trigonometrische und stereometrische Aufgaben. Liebe.

**Darstellende Geometrie.** 2 St. Ebene Schnitte und Netze von Prisma, Cylinder, Pyramide, Kegel, Kugel. Einfache Fälle von Durchdringungen. Liebe.

**Chemie.** 2 St. Systematische Behandlung der Nichtmetalle und leichten Metalle mit Rücksicht auf Mineralogie und Industrie. Stöchiometrische Uebungen. Klitzsch.

**Physik.** 3 St. Die Lehre von der Wärme. Allgemeine Witterungskunde. Mechanik. Schöne.

**Ober-Sekunda.**

Klassenlehrer: Prof. Schmidt.

**Religion.** 2 St. Reformationsgeschichte. Der 1. Brief Petri, ausgewählte Kirchenlieder, prophetische Abschnitte und Stücke aus den Corintherbriefen. Werner.

**Deutsch.** 3 St. Gelesen und eingehender besprochen wurde das Hildebrandslied, das Nibelungenlied (Auswahl), eine grössere Anzahl von Liedern und Sprüchen Walters von der Vogelweide. Privatim wurden ausserdem gelesen: Wolframs von Eschenbach Parzival im Auszug, Gudrun, Schillers Maria Stuart und Wallenstein. Geschichte der deutschen Nationallitteratur von den ersten Anfängen bis zur Reformation und Einführung in die Geschichte der deutschen Sprache. Besprechung der schriftlichen Arbeiten und freien Vorträge. Definitions-, Divisions- und Partitionsübungen. Schmidt.

**Lateinisch.** 5 St. Gelesen wurden Ovids Metamorphosen, Ausgabe von Siebelis, Nr. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 14. 16. 17. (2 St.). Ferner Sallusts Jugurthinischer Krieg vollständig. Gründliche Wiederholung der Syntax. Alle vierzehn Tage eine schriftliche Arbeit. Wenck.

**Französisch.** 4 St. Lektüre: Thiers, Napoléon à Sainte-Hélène (zum Teil privatim); Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière; ausgewählte Gedichte der Sammlung von Gropp und Hausknecht. Wiederholung und Erweiterung des grammatischen Stoffes im Anschluss an die Lektüre und nach Ploetz, Übungsbuch B. Sprechübungen, Vorträge. Schriftliche Arbeiten: Exercitia, Extemporalien, Reproduktionen. Schmerler.

**Englisch,** 3 St. Lektüre: Freemann, History of the Norman Conquest of England (zum Teil privatim); Bulwer, the Lady of Lyons; Byron, the Prisoner of Chillon. Wiederholung und Erweiterung der Grammatik nach Deutschbeins Lehrgang. Sprechübungen. Schriftliche Arbeiten wie im Französischen. Schmerler.

**Geographie.** 2 St. Australien. Wiederholung des Gesamtgebietes der Geographie. Wienhold.

**Geschichte.** 2 St. Geschichte des Mittelalters bis zum Ausgange des 13. Jahrhunderts mit besonderer Berücksichtigung Deutschlands. Schmidt.

**Algebra.** 2 St. Quadratische Systeme. Theorie der quadratischen Gleichungen. Imaginäre und komplexe Grössen. Logarithmen. Exponentialgleichungen. Schöne.

**Geometrie.** 3 St. Trigonometrie. Liebe.

**Darstellende Geometrie.** 2 St. Orthogonale Projektion von Punkten, Linien, Flächen, Körpern in verschiedenen Lagen gegen die Projektionsebenen. Liebe.

**Physik.** 2 St. Die Lehre vom Lichte und von der Wärme. Schöne.

**Chemie.** 2 St. Einleitung in das Verständnis chemischer Vorgänge. Besprechung einiger wichtiger Elemente aus der Gruppe der Metalloide. Experimentelle Darstellung der chemischen Verbindungsgesetze mittelst der Hofmannschen Apparate. Klitzsch.

**Unter-Sekunda.**

Klassenlehrer: Oberlehrer Teichmann.

**Religion.** 2 St. Leben Jesu und Apostelgeschichte. Werner.

**Deutsch.** 3 St. Gelesen und besprochen wurden Abschnitte aus dem Lesebuche im Anschluss an die Litteraturgeschichte; Voss, der 70. Geburtstag; Goethe, Hermann und Dorothea. Privatim wurden gelesen Homers Iliade und Odyssee in gekürzten Ausgaben, Schillers Jungfrau von Orleans, Goethes Götz von Berlichingen und Egmont. Kurze Darstellung der Litteraturgeschichte von Luther bis Goethe. Aufsätze, Vorträge, Deklamationen. Rektionslehre; das Wichtigste aus der Stilistik und Poetik. Schmidt.

**Lateinisch.** 5 St. Gelesen wurde: Caesar, de bello gallico VI. VII. IV., 1—22; Tirocinium poeticum von Polle I., III., 1—23, II. Auswahl (ungefähr 1400 Verse). Wiederholung der Kasuslehre. Infinitiv und Participien nach Ostermann-Müller für Tertia VIII—XI. Schriftliche Arbeiten ebendaher. Wenck.

**Französisch.** 4 St. Grammatik: Lehre vom Konjunktiv, Infinitiv, Particip, Artikel, Adjektiv, Adverb und Pronomen im Anschluss an Ploetz, Uebungsbuch Kap. 41—76 und Sprachlehre §§ 66—128. Lektüre: Erekmann-Chatrion, Waterloo, und D'hombre et Monod, Biographies historiques. Sprechübungen. Schriftliche Arbeiten: Exercitia, Extemporalia, Diktate. Teichmann.

**Englisch.** 3 St. Grammatik: Wiederholung und Fortsetzung nach Deutschbein, Lektionen 48—67. Lektüre: Irving, Christ. Columbus, Rambles through London streets. Sprechübungen. Schriftliche Arbeiten wie im Französischen. Teichmann.

**Geographie.** 2 St. Asien, Afrika, Amerika. Schlegel.

**Geschichte.** 2 St. Geschichte der Griechen und Römer mit Rücksicht auf Kultur und Kunst. Schmidt.

**Algebra.** 2 St. Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Lineare Systeme. Quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Schöne.

**Geometrie.** 2 St. Aehnlichkeitslehre. Cyklometrie. Konstruktion algebraischer Ausdrücke. Liebe.

**Darstellende Geometrie.** 1 St. Geradlinige und Kreisfiguren. Planimetrische Konstruktionen. Liebe.

**Naturbeschreibung.** 2 St. Mineralogie. Besprechung der wichtigsten Mineralien mit Einflechtung geologischer Betrachtungen. Klitzsch.

**Physik.** 2 St. Experimentelle Behandlung der Lehre von dem Magnetismus und der Elektrizität. Klitzsch.

### Ober-Tertia.

Klassenlehrer: Oberlehrer Ploss.

**Religion.** 2 St. Die Geschichte des Alten Testaments. Hiob, Psalmen, messianische Weissagungen, besonders aus Jesaias. Wiederholung des gesamten Katechismusunterrichts und des Memorierstoffes. Ueber Kirchenjahr, Gottesdienstordnung, Landesgesangbuch. Wienhold.

**Deutsch.** 3 St. Lesen, Besprechen und Gliederung grösserer Prosastücke des Lesebuches, Schillerscher und Uhlandscher Balladen, der Vaterlandslieder von Arndt, Körner und Schenkendorf, von Schillers Tell, des Nibelungenliedes; daran anschliessend die Erörterung der hauptsächlichsten Dichtungsarten. Vorträge. Besprechung der Aufsätze. Stilistisches. Memorieren einiger Gedichte. Ploss.

**Lateinisch.** 6 St. Gelesen wurde Caesar, Bellum Gallicum I, II, III, IV. Ablativ und Genitiv nach Ostermann-Müller und Wiederholung der andern Casus. Schriftliche Arbeiten ebendaher oder im Anschluss an die Lektüre. Ploss.

**Französisch.** 4 St. Uebungsbuch von Ploetz-Kares, Lektion 32—50 und die entsprechenden Kapitel aus der Sprachlehre durchgearbeitet. Lektüre: Bruno, Tour de la France. Memorier- und Sprechübungen. Schriftliche Arbeiten: Exercitia, Extemporalia, Diktate. Teichmann.

**Englisch.** 3 St. Wiederholung und Fortsetzung der Grammatik nach Deutschbein, Lektionen 27—47. Lektüre: Ausgewählte Stücke aus dem Irving-Macaulay-Lesebuche von Deutschbein. Memorier- und Sprechübungen. Schriftliche Arbeiten wie im Französischen. Teichmann.

**Geographie.** 2 St. Die ausserdeutschen Länder Europas. Stetes Kartenzeichnen. Grundzüge der mathematischen Geographie. Wienhold.

**Geschichte.** 2 St. Geschichte der neuen Zeit bis zur französischen Revolution. Schmidt.

**Algebra.** 2 St. Lineare Gleichungen, Potenzen mit positiven und negativen Exponenten. Proportionen. Anwendungen der Gleichungen ersten Grades. Schlegel.

**Geometrie.** 2 St. Lehre vom Kreis. Inhaltsberechnungen. Schlegel.

**Naturbeschreibung.** 2 St. Im Sommer: Botanik. Repetition früher behandelter Pflanzenfamilien. Die Gymnospermen, einige Kryptogamen. Anatomie und Physiologie der Pflanzen. (Demonstrationen mittelst Skioptikon.) Im Winter: Mineralogie. Ausführliche Behandlung der Krystallographie. Klitzsch.

**Physik.** 2 St. Allgemeine Einführung in die Naturlehre. Die einfachsten und wichtigsten Erscheinungen aus dem Gebiete des Gleichgewichtes und der Bewegung, des Druckes bei Flüssigkeiten und Gasen, des Schalles und Lichtes in experimenteller Behandlung. Klitzsch.

### Unter-Tertia.

Klassenlehrer: Prof. Wienhold.

**Religion.** 2 St. Biblische Geschichte des Neuen Testaments bis zur Himmelfahrt Christi. Wiederholung der Katechismuslehre und des Memorierstoffes. Ueber Kirchenjahr, Gottesdienstordnung und Landesgesangbuch. Wienhold.

**Deutsch.** 3 St. Besprechung prosaischer und poetischer Stücke. Die Gudrunssage. Einiges über Rhythmus, Reim, Vers, Strophe. Ausgewählte Kapitel aus der Wortbildungslehre und der Syntax. Logisch-rhetorische Uebungen; sprachliche Betrachtungen; Deklamationen. Aller drei Wochen eine schriftliche Arbeit. Kleinere freie Vorträge. Wienhold.

**Lateinisch.** 6 St. Einübung der Kasuslehre nach Ostermann-Müller für Tertia. Wiederholung der Formenlehre. Gelesen wurden aus Nepos: Cimon, Thrasybulus, Iphicrates, Chabrias, Timotheus, Datames, Epaminondas, Pelopidas, Agesilaus, Eumenes. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Wenck.

**Französisch.** 4 St. Wiederholung und Erweiterung der Formenlehre sowie der Syntax nach Ploetz-Kares, Uebungsbuch, Lektion 1—31. Fabeln memoriert. Sprechübungen. Die schriftlichen Uebungen in der vorgeschriebenen Weise. Schmerler.

**Englisch.** 3 St. Das Wesentliche der Formenlehre nach dem Englischen Lehrgang von Deutschbein, I. Teil, Lektion 1—26, ausgewählte Stücke aus dem II. Teile und dem Deutscheinschen Lesebuche. Schriftliche Arbeiten (Uebersetzungen, Diktate). Teichmann.

**Geographie.** 2 St. Deutsches Reich. Sachsen. Stetes Kartenzeichnen. Wienhold.

**Geschichte.** 2 St. Geschichte Deutschlands von den ältesten Zeiten bis zum Ausgange des Mittelalters. Schmidt.

**Rechnen.** 2 St. Zinsrechnung. Rabatt und Diskont. Gesellschafts-, Mischungs- und Kettenrechnung. Schlegel.

**Algebra.** 2 St. Die 4 Species mit allgemeinen Grössen. Lineare Gleichungen mit einer Unbekannten. Schöne.

**Geometrie.** 2 St. Anwendung der Kongruenzsätze. Vier- und Vielecke. Flächenvergleichung bis zum pythagoräischen Lehrsatz. Schöne.

**Naturbeschreibung.** 2 St. Im Sommer: Botanik. Erweiterung der Kenntnis der wichtigsten Familien des Pflanzenreiches. (Apetale, Monokotyledonen). Im Winter: Bau und Leben des Menschen. Vergleichende Rückblicke auf den Tierkörper. Klitzsch.

### Quarta.

Klassenlehrer: Oberlehrer Werner.

**Religion.** 3 St. Die Apostelgeschichte, dann Wiederholung des Alten Testaments. Memorieren und Erklären des 3., 4. und 5. Hauptstückes. Sprüche 131—150 und die übrigen Kirchenlieder (einige gekürzt) gelernt. Dann Wiederholung des gesamten Memorierstoffes. Wienhold.

**Deutsch.** 3 St. Lesen und Besprechen ausgewählter Prosastücke und Gedichte aus dem Döbelner Lesebuche, III. Teil. Memorieren verschiedener Gedichte. Wiederholung der grammatischen Pensa von Sexta und Quinta. Der zusammengesetzte Satz nach Lyons Handbuch. Sprachgeschichtliche Betrachtungen und Verwandtes. Besprechung der Aufsätze. Schmidt.

**Lateinisch.** 6 St. Einübung der Kasuslehre nach Ostermann-Müller für Quarta. Repetition der Formenlehre. Die Lektüre wurde entnommen im Sommerhalbjahr aus demselben Buche, im Winterhalbjahr aus Lhomond, Viri illustres. Schriftliche Arbeiten. Werner.

**Französisch.** 6 St. Wiederholung des Pensums der Quinta. Lautier-, Hör- und Sprechübungen. Lesestoff und Grammatik nach Ploetz, Elementarbuch, Ausg. B., Lektionen 28—63. Ausgewählte Stücke und Gedichte der Anhangs. Recitation. Schriftliche Haus- und Klassenarbeiten. 4 St. Schmerler. Sprechübungen im Anschluss an die Hölzelschen Bilder der vier Jahreszeiten. 2 St. Fritzsche.

**Geographie.** 2 St. Die aussereuropäischen Erdteile. Stetes Kartenzeichnen. Wienhold.

**Geschichte.** 2 St. Griechische und römische Geschichte. Werner.

**Rechnen.** 3 St. Einfache und zusammengesetzte Regel de tri. Abgekürztes Rechnen mit Dezimalbrüchen. Allgemeine Prozentrechnung. Gewinn- und Verlustrechnung. Schlegel.

**Geometrie.** 2 St. Entwicklung der elementaren geometrischen Anschauungen. Einleitung in die Planimetrie bis zu den Kongruenzsätzen. Schlegel.

**Naturbeschreibung.** 2 St. Im Sommer: Botanik. Natürliches System Die wichtigsten Familien des Pflanzenreiches. Vergleichende Uebersicht über die Pflanzenorgane. Im Winter: Zoologie. Reptilien, Amphibien und Fische. Vertreter wirbelloser Tiere. Klitzsch.

---

### Quinta.

Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Schmerler.

**Religion.** 3 St. Biblische Geschichte des Neuen Testaments (ohne die Apostelgeschichte). Memorieren und Erklären des zweiten Hauptstückes. Sprüche 64—130 und 7 Kirchenlieder gelernt. Wienhold.

**Deutsch.** 4 St. Gelesen und erklärt wurden Prosastücke und Gedichte aus dem Döbelner Lesebuch II. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Diktat und Aufsatz. Uebungen im mündlichen Ausdruck, hauptsächlich in der Wiedergabe des Inhaltes besprochener Stücke. Deklamationen. Aus der Grammatik: Lyon, Handbuch, I. Teil, II. Abteilung. Schmerler.

**Lateinisch.** 8 St. Behandelt wurde die Formenlehre nach Ostermann-Müller für Quinta. Schriftliche Arbeiten. Ploss.

**Französisch.** 4 St. Aussprache. Hör- und Sprechübungen. Formenlehre bis zur 1. Konjugation. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen von Uebungsstücken aus Ploetz-Kares, Elementarbuch, Ausg. B., Lektionen 1—27. Schmerler.

**Geographie.** 2 St. Die ausserdeutschen Länder Europas. Erweiterung der geographischen Grundbegriffe. Kartenzeichnen. Klitzsch.

**Geschichte.** 1 St. Biographien und Bilder aus der mittleren, hauptsächlich der vaterländischen Geschichte. Ploss.

**Rechnen.** 4 St. Gewöhnliche Bruchrechnung und Dezimalbrüche. Schlegel.

**Naturbeschreibung.** 2 St. Im Sommer: Botanik. Erweiterung der in Sexta gewonnenen morphologischen Kenntnisse. Beschreibung und Vergleichung verschiedener Arten einer Gattung. Linnés Pflanzensystem. Im Winter: Zoologie. Erweiterung des Sextapensums. Ausführliche Behandlung der wichtigsten Säugetiere und Vögel. Klitzsch.

---

**Sexta.**

Klassenlehrer: Oberlehrer Schlegel.

**Religion.** 3 St. Biblische Geschichte des Alten Testaments. Memorieren und Erklären des ersten Hauptstückes. Einige Sprüche und 8 Kirchenlieder gelernt. Wienhold.

**Deutsch.** 4 St. Lesen und Erklären ausgewählter Prosastücke und Gedichte des Döbelner Lesebuches. Im Anschlusse daran und unter Zugrundelegung des Lyonschen Handbuches wurden besonders der einfache Satz, das Substantivum, Pronomen, Adjektivum, Verbum und Adverbium behandelt. Uebungen im Nacherzählen; Memorieren besprochener Gedichte. Das Wichtigste aus der Orthographie. Wöchentlich abwechselnd ein Aufsatz oder ein Diktat. Bullmer.

**Lateinisch.** 8 St. Behandelt wurde das nach Ostermann-Müller für Sexta vorgeschriebene Pensum. Schriftliche Arbeiten. Werner.

**Geographie.** 2 St. Entwicklung der geographischen Grundbegriffe an der Hand der Orts- und Heimatkunde. Ausführliche Darstellung des Königreichs Sachsen, übersichtliche Darstellung von Deutschland. Schlegel.

**Geschichte.** 1 St. Die griechischen Sagen (Herkules, Theseus, Jason, trojanischer Krieg, Odysseus). Griechische und römische Geschichte in Biographien und Bildern. Bullmer.

**Rechnen.** 5 St. Die 4 Species in unbenannten und benannten Zahlen. Dezimalsystem in Münzen, Massen und Gewichten. Schlegel.

**Naturbeschreibung.** 2 St. Im Sommer: Botanik. Ausbildung der botanischen Grundbegriffe durch Anschauung und Beschreibung bekannter Pflanzen. Im Winter: Zoologie. Besprechung einiger Vertreter aus den Klassen der Säugetiere und Vögel. Klitzsch.

**Künste und Fertigkeiten.****1. Zeichnen.**

Untersekunda. 2 St. Zeichnen nach Gypsabgüssen und nach ornamentalen Vorlagen. Liebe.

Obertertia. 2 St. Zeichnen nach leichten Gypsabgüssen. Liebe.

Untertertia. 2 St. Zeichnen von Vollkörpern unter Berücksichtigung perspektivischer Gesetze. Einführung in die Beleuchtungsgesetze. Liebe.

Quarta. 2 St. Zeichnen nach Vorlagen von Herdtle und Sprengel. Zeichnen von Blättern nach der Natur. Liebe.

Quinta. 2 St. Kopieren von Vorlagen aus den Sprengel- und Herdtleschen Vorlagenwerken. Zeichnen von Blättern nach der Natur. Bullmer.

Sexta. 2 St. Die senkrechte, wagerechte und schräge Linie. Teilen derselben. Dreieck, Quadrat, Kreis, Spirale und aus diesen gebildete einfache Ornamente. Bullmer.

**2. Turnen.**

Sexta und Quinta. 2 St. komb. Einfache Stellungen ohne und mit Drehen. Arm- und Beinthatigkeiten. Marschübungen. Gang- und Zugarten. Leichte Uebungen im Hang und Stütz. Hoch- und Weitspringen. — Spiele.

Quarta und Untertertia. 2 St. komb. Reihungen 1. Ordnung. Schwenken. Auslage und Ausfall. Schrittstellungen mit Drehung. Marsch- und Laufübungen mit Drehen und Schwenken. Schwierige Uebungen der Unterstufe an den Geräten. Hoch- und Weitspringen. — Turnspiele.

Obertertia und Untersekunda. 2 St. komb. Zusammengesetzte Frei- und Ordnungsübungen in Folgen, zumeist mit belasteten Armen. Uebungen der 2. Turnstufe an sämtlichen Geräten. Springen. — Spiele.

Obersekunda, Unter- und Oberprima. 2 St. komb. Hantel-, Eisenstab- und Keulenübungen in Gruppen und Folgen. Gerätübungen der Mittel- und Oberstufe.

### Turnspiele

fanden ausser in den Turnstunden auch an einigen schulfreien Nachmittagen statt. Geübt und gespielt wurde: Fang schon; Plumpsack; Tag und Nacht; Komm mit; Schwarzer Mann; Hinkampf; Räuber und Gensdarm; Fuchs und Hase; Katze und Maus; Dritten abschlagen; Reiterball; Grenz- und Fussball; Barlauf.

Die Durchschnittsleistungen im Turnen der bestimmten Uebungen (ermittelt im Januar 1899) sind folgende:

Klasse.	Schüler.	Dispens. gänzl. a. Zeit		Hang- Wippen. $\times$	Stütz- $\times$	Weit- Springen. cm.	Hoch- $\text{Hoch-}$	Reck- Höhe.	Felg- auf- schwung. Ristgr. %	Schwung- Kippe. %	Riesen- sprung am Pferd. %	Hantel- stemmen (50 Pfd.) $\times$	Hangeln <sup>2)</sup> am 6 m l. Tau. %
Ia	11	2	1	9 <sub>,2</sub>	8 <sub>,1</sub>	438	135	220	87 <sub>,5</sub>	50	62 <sub>,5</sub>	25 <sub>,4</sub>	62 <sub>,5</sub>
Ib	14	4	—	7 <sub>,4</sub>	6 <sub>,9</sub>	389	118	210	80	60	80	17 <sub>,4</sub>	40
IIa	17	2	1	5 <sub>,4</sub>	3 <sub>,9</sub>	370	113	200	63 <sub>,2</sub>	21 <sub>,4</sub>	35 <sub>,7</sub>	11 <sub>,5</sub>	21 <sub>,4</sub>
IIb	27	2	4	7 <sub>,2</sub>	7 <sub>,2</sub>	376	111	190	89 <sub>,4</sub>	21 <sub>,1</sub>	52 <sub>,4</sub>	12 <sub>,1</sub>	59 <sub>,1</sub>
IIIa	21	1	1	4	3 <sub>,8</sub>	340	103	180	89 <sub>,4</sub>	5 <sub>,3</sub>	30	—	89 <sub>,4</sub>
IIIb	14	—	—	7 <sub>,9</sub>	—	352	104	170	100	28 <sub>,6</sub>	—	—	100
IV	17	—	—	4 <sub>,2</sub>	—	318	95	160	94 <sub>,1</sub>	—	—	—	100
V	18	—	—	4 <sub>,1</sub>	—	292	90	140	94 <sub>,4</sub>	—	—	—	94 <sub>,4</sub>
VI	19	—	1	1 <sub>,8</sub>	—	281	87	120	72 <sub>,2</sub>	—	—	—	88 <sub>,8</sub>

<sup>1)</sup> Reine Höhe. — <sup>2)</sup> Das Tau wird in VI—IIIa erklettert.

Bullmer.

### 3. Gesang.

Sexta und Quinta. 2 St. (1 komb. mit Quarta.) Namen und Wert der Noten und Pausen. Körperhaltung; Tonbildung; Mundstellung und Aussprache. Gehör- und Treffübungen. Tonleiter. Dreiklang. 30 Choräle. Volks- und Vaterlandslieder; Turn- und Wanderlieder.

Quarta. 1 St. (komb. mit Sexta und Quinta.) Tonleiter, Dreiklang, Quartsextakkord, Sextakkord. Treffübungen. Die 40 vorgeschriebenen Choräle. Volks-, Vaterlands-, Turn- und Wanderlieder.

Quarta bis Oberprima. 1 St. Chorgesang. Geistliche und weltliche Chorlieder, Hymnen und Motetten. Männerchöre. Bullmer.

#### 4. Schreiben.

- Sexta.** 2 St. Das kleine und grosse Alphabet der deutschen und der lateinischen Schrift in genetischer Folge. Wörter. Ziffern.  
**Quinta.** 1 St. Wörter und Sätze in deutscher und lateinischer Schrift. Ziffern. Rund-schrift nach Soennecken. Bullmer.

#### 5. Stenographie.

- Untertertia.** 1 St. Die Laut- und Wortbildungslehre.  
**Obertertia.** 1 St. Das Gesamtgebiet der Korrespondenzschrift.  
**Untersekunda.** 1 St. Die Satzkürzung. Praktische Uebungen. Bullmer.

## Zusammenstellung

### der Themata für die deutschen und fremdsprachlichen Aufsätze.

#### A. Deutsch.

- Oberprima:** 1. Inwiefern ist Lessings Minna von Barnhelm ein Markstein in der deutschen Bühnengeschichte? 2. Die Politik des grossen Kurfürsten. 3. Jeder ist seines Glückes Schmied. (Prüfungsarbeit.) 4. Wie beseitigt Lessing in seinem Laokoon das so lange missverstandene ‚ut pictura poesis‘? 5. Das Mitleid. 6. Inwiefern ist Goethes Iphigenie ein modernes Stück?
- Unterprima:** 1. Die beiden Wachtmeister in Wallensteins Lager und Lessings Minna von Barnhelm. 2. Gang der Handlung in Schillers Don Carlos. 3. Der Krieg ist schrecklich, wie des Himmels Plagen, doch ist er gut, ist ein Geschick wie sie. 4. Luthers Verdienste um die deutsche Litteratur. (Eine Rede). 5. Schuld und Strafe in Schillers Braut von Messina. 6. Ein andres Antlitz, eh' sie geschehen, ein anderes zeigt die vollbrachte That. 7. Prüfungsarbeit.
- Obersekunda:** 1. Charakteristik des Apothekers in Goethes Hermann und Dorothea. 2. Was trat den Römern bei der Unterwerfung Germaniens hemmend entgegen? 3. Wohl unglücklich ist der Mann, der unterlässt das, was er kann, und unterfängt sich, was er nicht versteht. Kein Wunder, dass er zu Grunde geht. 4. Inwiefern ist Wallensteins Lager die Exposition der Wallenstein-Trilogie? 5. Wodurch erweckt Hagen im Nibelungenliede trotz des Abscheues, den er erregt, unsere Teilnahme? 6. Wodurch weiss der Dichter des Nibelungenliedes unsere besondere Teilnahme mit Siegfrieds Tode zu erwecken? 7. Prüfungsarbeit.
- Untersekunda:** 1. Die alten Zustände der Schweizer. (Nach Schillers Tell.) 2. Durch welche Ursachen werden auch heute noch Veränderungen der Erdoberfläche hervorgerufen? 3. Der Wert des Wassers für den Menschen. 4. Heldentum und Helden. (Prüfungsarbeit.) 5. Der Zustand Frankreichs vor dem Auftreten der Jungfrau von Orleans. (Nach Schillers gleichnamiger Tragödie.) 6. Wie sühnt die Jungfrau von Orleans ihre Schuld? (Nach Schillers Tragödie.) 7. Böse Beispiele verderben gute Sitten. 8. Die Wirtin zum goldenen Löwen in Goethes Hermann und Dorothea. 9. Prüfungsarbeit.
- Obertertia:** 1. Wodurch lässt sich in Schillers „Ring des Polykrates“ Amasis bestimmen, dem Polykrates die Freundschaft aufzusagen? 2. Der Auszug der Helvetier aus ihrer Heimat im J. 58 v. Chr. Geb. 3. Zur Wahl: Die Kraniche des Ibykus. (Erzählung.) — Stadt- u. Landleben. (Brief.) — Ein Tag aus meinen Ferien. (Brief.) 4. Die Nacht, eine Freundin und eine Feindin der Menschen. 5. Cäsars Ansprache an seine Soldaten vor der Entscheidungsschlacht gegen den Ariovist. (Prüfungs-

- arbeit.) 6. Zur Wahl: Charakteristik des Jünglings in dem Schillerschen Gedichte »Der Kampf mit dem Drachen.« — Der Kampf mit dem Drachen. (Erzählung.)  
 7. Das Schweizervolk im Jahre 1308 (nach Schillers Tell.) 8. Das Kirchenjahr.  
 9. Der heurige Winter. (Brief.) 10. Der breite Teich in Borna. 11. Prüfungsarbeit.

### B. Französisch.

- Oberprima: 1. Le grand Corneille. 2. Résumé des premiers actes du Cid. 3. Aux âmes bien nées la valeur n'attend point le nombre des années (kurze Klassenarbeit).  
 4. Le rôle de don Rodrigue. 5. Travaillez, prenez de la peine, c'est le fonds qui manque le moins. 5. La Prusse en 1786 et vingt ans plus tard.  
 Unterprima: 1. Le Meunier de Sans-Souci. 2. Mes vacances. 3. Analyse de Phèdre.  
 4. Le siège de Stralsund. 5. L'Indépendance des Pays-Bas (d'après Schiller).

### C. Englisch.

- Oberprima: 1. King Albert's Jubilee. 2. A strange Adventure. 3. Development of character in Bassanio. 4. Queen Elizabeth's foreign Policy. 5. Brutus and Cassius.  
 Unterprima: 1. The Russians sacrifice Moscou (according to Ségur). 2. My native country. 3. My midsummer vacations. 4. Contents of the first two staves of A Christmas Carol by Dickens. 5. Life and exploits of Julius Caesar. 6. Do you prefer winter or summer?

## VII.

### Schulgeschichte.

Der Anfang des neuen Schuljahres, des 26. seit dem Bestehen der Anstalt, war festlichen Vorbereitungen gewidmet; hatte doch der 23. April neben seiner hohen Weihe als Geburtstag Seiner Majestät des Königs und als Jubiläumstag seiner 25jährigen Regierung für den engeren Kreis unsrer Schule noch seine besondere Wichtigkeit dadurch, dass an diesem Tage vor 25 Jahren sich zum ersten Male die Pforten der Schule der wissbegierigen Jugend geöffnet hatten. So galt es denn, der dreifachen Bedeutung des Tages gerecht zu werden, und Lehrer wie Schüler haben sich mit anerkennenswerter Opferfreudigkeit an den Vorbereitungen beteiligt und an den Festlichkeiten selbst mitgewirkt. Die Festschrift zur Feier des 25jährigen Bestehens der Anstalt, die an Stelle der wissenschaftlichen Beilage zum Jahresberichte ausgegeben wurde, enthält an erster Stelle eine Geschichte der Schule aus der Feder des Herrn Prof. Wienhold, der seine Thätigkeit an der Anstalt wenige Monate nach ihrer Eröffnung begann, und dessen Darstellung sich somit auf eigne Erlebnisse gründet. Herr Dr. Wenck giebt als Fortsetzung zu seiner Programmarbeit vom Jahre 1897 einen Abdruck der wichtigsten im Ratsarchiv zu Borna befindlichen Urkunden, und Herr Dr. Schmerler behandelt „Die pädagogischen und methodischen Grundsätze Grégoire Girards nach seinem Enseignement régulier de la langue maternelle“ und seinem 'Cours éducatif de langue maternelle'.

Am 22. April, dem ersten Festtage, fanden abends 6 Uhr vor unsern zahlreichen Gästen, die den grossen Saal der Börsenhalle bis auf den letzten Platz füllten, Schulaufführungen statt. Nach dem Vortrage von Webers Jubelouvertüre durch die städtische Musikkapelle, die auch die Pausen zwischen den Vorführungen trefflich ausfüllte, sprach ein Oberprimaner den von Herrn Oberlehrer Dr. Wenck gedichteten Prolog. Auf die »Fahnen-treue«, eine Komposition von Cursch-Bühnen für Chorgesang und Deklamation, folgte die Vorführung des Lustspiels von Brueys »L'avocat Patelin«, dessen Rollen von allen Mitspielern recht brav wiedergegeben wurden. Hierauf tanzten jüngere Schüler zwei von Herrn